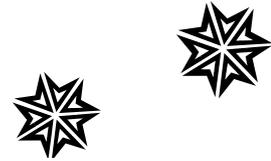




Strassenkinderhilfswerk für Ecuador

Rundbrief Winter 2016



Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.

Walt Disney

Ein bisschen abgeändert für unsere Kinder und Jugendliche in Guayaquil:

Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut, die Ausdauer und die Unterstützung haben, ihnen zu folgen

Liebe Spenderinnen und Spender

Am 28./29. Mai hatte ich die Gelegenheit nach Manta zu fahren. Vierzig Tage waren seit dem heftigen Erdbeben vergangen. Bei mir hatte ich die in Plastiksäcke abgepackten Turnkleider aus meiner Gemeinde. Das Durchfahren des zerstörten Gebietes hinterliess ein mulmiges Gefühl. Hier wurden viele Träume zerstört. Die Narben dieses Ereignisses wird man noch lange sehen und spüren. Das Lächeln und die Worte dieses Mädchens ohne Namen haben mich wieder ein bisschen aufgestellt: „Danke, dass Sie an uns denken!“



Hier am Cerro San Eduardo wohnt die 20-jährige Schülerin G. mit ihrem Vater. Die Siedlung wurde auf einer Abfallhalde aufgebaut. Mit vier Jahren verlor sie ihre Mutter bei der Geburt ihres Bruders. Der Vater hat sie allein aufgezogen. Er arbeitet als Schuhmacher und -putzer. „Alles was sie heute sei, habe sie ihrem Vater zu verdanken. Nun sei er krank und könne nicht mehr regelmässig arbeiten. Seit Oktober 2015 habe sie daher ihr Schulgeld nicht mehr regelmässig bezahlen können. Die Schule wechseln und ein staatliches Colegio besuchen wolle sie nicht so kurz vor Abschluss. Sie besuche den Elektrikerkurs und könne das Gelernte an ihrem Arbeitsplatz anwenden. Seit dem Abschluss des „Ein-Monate-Praktikum“ im Oktober dürfe sie dort am Nachmittag arbeiten. Sie erhalte das Mittagessen und einen kleinen Lohn. So könne sie auch die Medikamente für den Vater bezahlen, den Bus und immer wieder kleine Anzahlungen an die Schule machen. Irgendeinmal möchte sie weiter studieren. Sie hoffe ganz fest, dass sie die Arbeitsstelle im Elektrogeschäft auch nach Abschluss der Schule behalten könne.“ G. ist eine sehr gute, pflichtbewusste Schülerin/Tochter und wird nun bis zu ihrem Schulabschluss im Februar von Lyssa unterstützt.



M. war eine sehr gute Schülerin im Colegio. Immer wieder hat sie Zusatzarbeiten übernommen. Im März bat sie um Unterstützung für die 2-jährige Ausbildung zur Krankenpflegerin. Jeden Nachmittag besucht sie nun einen Kurs. Neben dem Schulgeld werden die Uniformen und das technische Material bezahlt. Immer wieder stehen zusätzliche Wochenendkurse und praktische Einsätze auf dem Programm. Gerade hat sie das erste Nivel bestanden. Ich stelle Ihnen die junge Frau an der HV noch näher vor.





Ihr Bruder A. hat seine Schwester M. und seine Familie jahrelang unterstützt. Mit seiner Arbeit als Hilfsmechaniker und als Pirat-Taxifahrer ist der 21-jährige der Verdiener in der vierköpfigen Familie. Nun möchte er gerne die Lastwagenprüfung machen und damit seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Die Geschwister konnten nie auf die Hilfe des Vaters zählen. Die Mutter verkauft frühmorgens Tortillas. Die engen Wohnverhältnisse sind bedrückend. Strom bezieht die Familie aus dem Nachbarshaus. Wir freuen uns, dass der Junge einmal Zeit hat an seine Zukunft zu denken und seinen Traum zu verwirklichen.



D. hatte die Schule mit dem Abschluss der achten Klasse verlassen. Seine Mutter musste sich zweimal operieren lassen und konnte so nicht mehr ihrer Arbeit nachgehen. Fast drei Jahre arbeitete der Junge auf dem Markt als Lastenträger und unterstützte so seine grosse Familie. Unter anderem bezahlte er auch den Schulbesuch seiner Schwestern. Wieder zurück in die Schule zu gehen fiel ihm schwer und brauchte Mut. Wir wünschen ihm Ausdauer und unterstützen ihn dabei.



Ma. hat das Colegio abgeschlossen und muss nun auf einen ev. Ausbildungsplatz warten. Einige Jahre erhielt er eine 50%-Unterstützung von Lyssa. Seine Mutter wollte sich immer an seiner Ausbildung als Mechaniker beteiligen. Nun hat sie wie viele andere ihre Arbeitsstelle verloren. Geträumt hat Ma. aber immer vom Backen und Kochen. Mit unserer Unterstützung besucht der Jüngling nun jeden Samstag einen Kochkurs. Für die Prüfungen muss er alles Material selber mitbringen. Auch das Arbeitsmaterial wie Backformen, Messer, Schüsseln, ein kleiner Backofen, etc. musste beschaffen werden. An der HV können Sie einige seiner



kulinarischen Werke bewundern.



Weihnachtskarten und Päcklianhänger wurden hergestellt im „Eierkarton-Recycling-Projekt“ der Malvinas Schüler. Die Originale können Sie an unserer Hauptversammlung, am 24. Februar 2017 in Lyss in der Alterssiedlung Stegmatt bewundern.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und danken Ihnen, dass Kinder und Jugendliche in Guayaquil auf Ihre Unterstützung zählen können. Gracias.



Ursula Weibel und das Lyssa Team

Falls Sie das HV-Protokoll zu Hause lesen möchten, melden Sie sich bei Frau Hélène Strobel*

Kontaktadresse:* Frau Hélène Strobel, Seehofweg 8, 2503 Biel Tel. 032 323 33 60 / h-h.strobel@bluewin.ch

E-mail: info@lyssa.ch , www.lyssa.ch

Postcheck-Konto: LYSSA Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, 25-13549-9